

**RS OGH 1989/12/19 110s127/89,
150s172/11z, 150s72/15z,
130s41/18f, 150s142/20a,
150s15/21a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.12.1989

Norm

StGB §84 Abs1 A

Rechtssatz

Nach der ständigen Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes sind Knochenbrüche in aller Regel an sich schwere Verletzungen, es sei denn, es handelt sich um kleinere Knochen von untergeordneter Bedeutung. Der Bruch einer Rippe ohne wesentliche Dislokation der Bruchstücke kann demnach - ebenso wie ein einfacher Nasenbeinbruch - unter Umständen noch eine leichte Verletzung sein, wenn damit weder wesentliche Funktionseinbußen, noch gesundheitsschädigende Folgebeschwerden verbunden sind.

Entscheidungstexte

- 11 Os 127/89
Entscheidungstext OGH 19.12.1989 11 Os 127/89
- 15 Os 172/11z
Entscheidungstext OGH 29.02.2012 15 Os 172/11z
Vgl
- 15 Os 72/15z
Entscheidungstext OGH 22.07.2015 15 Os 72/15z
Vgl; Beisatz: Hier: Trümmerbruch des dritten Lendenwirbels. (T1)
- 13 Os 41/18f
Entscheidungstext OGH 09.05.2018 13 Os 41/18f
Vgl; Beisatz: Ein Bruch des Orbitabodens ist eine an sich schwere Verletzung. (T2)
- 15 Os 142/20a
Entscheidungstext OGH 22.02.2021 15 Os 142/20a
Vgl
- 15 Os 15/21a
Entscheidungstext OGH 05.05.2021 15 Os 15/21a
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0092611

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.10.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at